

START **UP** SPORT Magazin

Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente

Nr. 11 | Dezember 2021



**ZWEI BRÜDER,
EIN GROSSES
ZIEL**

04

**NACHRUF
RENÉ
HOFER**

08

**EXPERTEN-
GREMIO
SEYER**

10

GEFÖRDERTE TALENTE 2020/2021

Badminton

Kai Niederhuber

Basketball

Samuel Gatterbauer

Biathlon

Leon Kienesberger

Rosaly Mavie Stollberger

Alexander Weigl

Eiskunstlauf

Hannah Frank

Maxima Manzenreiter

Eis- und Stocksport:

Annika Kehrer

Golf

Florian Schweighofer

Judo

Wachid Borchashvili

Samuel Gassner

Lilian Hutterer

Carina Klaus-Sternwieser

Alexander Klaus-Sternwieser

Daniel Leutgeb

Isaa Naschcho

Nikolas Rechberger

Jakob Wiesinger

Julian Wöss

Rosalie Wöss

Kanu

Adriana Lehaci

Karate

Lejla Topalovic

Andrej Tvrdon

Lora Ziller

Klettern

Sandra Lettner

Franziska Sterrer

Kunstturnen

Miriam Bernhard

Vincent Lindpointner

Langlauf

Kilian Kehrer

Leichtathletik

Alexander Auer

Lisa Gruber

Kevin Kamenschak

Endioras Kingley

Leo Köhldorfer

Lena Lackner

Leo Arvid Lasch

Matthias Lasch

Patricia Madl

Johanna Plank

Julius Rudorfer

Oliver Werthner

Motocross

Maximilian Ernecker

René Hofer †

Paracycling-Handbike

Elisabeth Egger

Radsport

Tobias Bayer

Florian Kierner

Rudern

Armin Auerbach

Julian Brabec

Schwimmen

Simon Bucher

Johanna Enkner

Cornelia Pammer

Alexander Trampitsch

Segeln

Lukas Kammerer

Ski Alpin

Florian Auer

Lara Sophie Bacherer

Leonie Binna

Yvonne Gadola

Felix Hacker

Lukas Madlmayr

Paul Jan Vorderderfler

Tennis

Nico Hipfl

Tobias Leitner

Tischtennis

Benjamin Girlinger

Petr Hodina

Andre Pierre Kases

Celine Panholzer

Elena Schinko

Triathlon:

Thomas Windischbauer

Volleyball

Fabienne Mehlem

Jonas Mürzl

Saskia Trathnigg

Wasserski

Dominic Kuhn

Nicola Kuhn



TEAMGEIST IST MEHR DENN JE GEFRAGT

Die vergangenen Monate haben uns ganz klar den wichtigen Stellenwert von Sport – Breitensport im Besonderen aber auch Spitzen- und Leistungssport im Speziellen – gezeigt.

In Zeiten einer globalen Pandemie, in der Menschen durch Distance-Learning, Home-Office und eingeschränkte soziale Kontakte kein Zusammenleben finden können, ist der Sport ein wichtiger Ausgleich. Sei es als Ankerpunkt für das geistige Wohlbefinden, sei es als Ausgleich für die Bewegungs- vermindernung. Vor allem hilft der Spitzensport aber auch, das Miteinander und das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Olympische Spiele, zahlreiche internationale Wettbewerbe oder das Fußballspiel vor dem Fernseher haben in dieser Corona-Zeit neue Heldinnen und Helden sowie neue Leuchttürme für die Gemein- schaft hervorgebracht. Der Sport leistet ganz klar seinen Beitrag zum Wohl der Gesellschaft.

Der Sport braucht aber auch uns Unternehmerinnen und Unternehmer. Start Up Sport wurde vor etwas mehr als drei Jahren gegründet, die Stars von morgen zu erkennen, zu fördern und ihnen Erfolge zu ermöglichen. Der Sport und die Menschen dahinter haben uns in den vergangenen Monaten viel ge- geben. Es ist aber auch wieder an der Zeit, dass wir mithelfen, den Sport in all seinen Facetten weiter zu ermöglichen.

Dafür braucht es mehr denn je Teamgeist. Helfen Sie mit und werden auch Sie und Ihr Unternehmen Förderer und Partner des Sports. Mit Start Up Sport, dem Verein der oberösterreichischen Wirtschaft, geben wir dem Sport viel zurück.

Sportliche Grüße

Peter Augendopler jun.

Eigentümerfamilie backaldrin The Kornspitz Company



Leo (links) und Matthias Lasch: Gemeinsam wollen sie Sportgeschichte schreiben und als erstes Brüderpaar bei einem olympischen Zehnkampf starten.

ZWEI BRÜDER, EIN GROSSES ZIEL

Matthias und Leo Lasch haben der Leichtathletik-Szene in den vergangenen Monaten ihren Stempel aufgedrückt. Die Brüder aus Scharnstein über ihre sportlichen Ziele, den Auftritt bei „Wetten, dass...?“ und warum die beiden Sportler der TGW Zehnkampf-Union Fans von Bud Spencer und Terence Hill sind.

Eine Frage zum Aufwärmen: Wer ist der im Augenblick bekannteste Sportler im Almtal? Ein kleiner Tipp: Er kommt aus Deutschland und hat 2018 die Abfahrt in Kitzbühel gewonnen.

MATTHIAS: Thomas Dreßen. Er hat vorher in Scharnstein gewohnt. Jetzt ist er verheiratet und in der Grünau daheim.

Kennt ihr ihn?

LEO: Ein bisschen. Er ist mit unserem Nachbar befreundet. Deshalb fährt er auch öfter bei uns Zuhause vorbei. Er grüßt immer, ist wirklich sehr nett und bodenständig geblieben.

Und wer sollen einmal die bekanntesten Sportler im Almtal werden?

LEO: Hoffentlich wir beide als Brüder-Paar. Die Lasch-Familie. Das wäre schon was (lacht).

Aber nicht als Skifahrer, obwohl der Kasberg nur zehn Fahrminuten von euch entfernt ist. Ihr wollt in der Leichtathletik erfolgreich werden. Wie seid ihr zu dem Sport gekommen?

LEO: Ich habe schon als Skifahrer angefangen. Und das auch richtig intensiv, bis ich 14 Jahre alt war. Durch Georg Werthner (viermaliger Olympia-Star-

ter, Organisator des Kinder-Zehnkampfes) bin ich zur Leichtathletik gekommen. Das war perfekt, weil es im Sommer die perfekte Ergänzung zum Skisport war. Und dann habe ich mich irgendwann ganz für die Leichtathletik entschieden.

MATTHIAS: Bei mir war es so, dass ich immer mit Leo mittrainiert habe. Das war beim Skifahren so, und später bei der Leichtathletik. Wobei: Der Leo und ich sind schon bei einigen Straßenläufen gestartet, als wir noch Ski gefahren sind. Die Nähe zur Leichtathletik war also immer da.

Der Zehnkampf ist die Königsdisziplin. Was sind eure Lieblingsdisziplinen?

LEO: Der Weitsprung. Da war ich bei den U18-Europameisterschaften dabei, und auch bei den Jugend-Spielen in Buenos Aires. Bei der EM hatte ich auch das Zehnkampflimit geschafft. Trotzdem habe ich mich für den Weitsprung entschieden. Das war meine Herzensdisziplin. Mittlerweile gehören auch der Stabhochsprung und die 100 Meter dazu.

MATTHIAS: Bei mir ist es der Speerwurf. Aber als Zehnkämpfer sind es eigentlich alle Disziplinen.



Matthias Lasch ist die aktuelle Nummer eins der Welt in der U18-Rangliste.

Jetzt ist euer Wohnort Scharnstein nicht gerade das, was man als Leichtathletik-Hochburg bezeichnen kann. Das heißt, ihr seid vermutlich auch Pendler in Sachen Sport und müsst einige Kilometer zurücklegen, bevor ihr eine Trainingsstätte erreicht.

LEO: Früher sind wir zum Training nach Gmunden gefahren, jetzt sind wir sechs Mal in der Woche in Linz, zu dieser Jahreszeit in der Kornspitz-Leichtathletikhalle im Landesleistungszentrum OÖ. Wir trainieren aber auch viel Zuhause. Unser Vater ist Physiotherapeut, deshalb haben wir auch einen Zugang zu einer Kraftkammer. Unsere Mutter ist Trainerin, spielt für uns Taxi. Sie unterstützt uns einfach überall, wo es nur geht.

Und ihr trainiert viel Zuhause, heißt es. Wie schaut da die Übungseinheiten aus?

MATTHIAS: Wir sind viel in der Natur. Machen Waldläufe, sprinten auf der Straße oder sind in der Kraftkammer vom Papa. Und wenn wir nicht trainieren, spielen wir Basketball. Bei uns dreht sich fast alles um ein einziges Thema: Sport.



Leo Lasch bei seiner Lieblingsdisziplin, dem Weitsprung.

Zwei Brüder, die viel Zeit miteinander verbringen – gibt es da nicht auch ab und zu kleine Reibereien?

MATTHIAS: Natürlich; aber nichts Ernstes. Und das vergisst man auch gleich wieder.

LEO: Ich habe bei Matthias auch die Trainer-Rolle übernommen und bin halt strenger zu ihm. Wenn etwa bei der Technik etwas nicht passt, dann sagt man das.

FRAGE: Was macht ihr, wenn ihr tatsächlich einmal nicht sportelt?

LEO: Ich sehe mir in der Freizeit gerne Basketball an, oder in letzter Zeit trinken wir gerne Schwarzer Tee. Da probieren wir einiges aus.

MATTHIAS: Ich gehe ja noch zur Schule, in die siebente Klasse am BRG Kirchdorf. Da gibt es ja auch einiges zu tun. (Leo konzentriert sich nach der Matura rein auf den Sport, Anmerkung)

LEO: Und wir sind Fans von Bud Spencer und Terence Hill. Wir haben jeden Film gesehen.

An einem Thema kommen wir natürlich nicht vorbei: Matthias startete mit einer Zehnkampf-Union-Staffel im November bei der Wetten, dass...?-Show von Thomas Gottschalk. War dir irgendwann mal bewusst, dass dir Millionen Menschen vor dem Fernseher zuschauen?

MATTHIAS: Ja, kurz, bevor der Lauf gestartet ist. Insgesamt war das aber eine coole Erfahrung. Einmal hinter die Kulissen einer so großen Show sehen zu können.

LEO: Ich glaube, wir Zuhause waren viel nervöser (Leo konnte wegen einer Operation nicht mitlaufen).

Wie schwierig ist es, einen Sponsor zu finden?

LEO: Schon sehr schwierig. Wir sind auf der Suche. Hoffentlich tut sich was. Vor allem nach der Saison von Matthias. Die Leistung, die er erbracht hat, hat es so vorher in Österreich noch nicht gegeben.

Wie war es eigentlich für dich, als du mitbekommen hast, dass du Ende Mai in Leibnitz 7443 Punkte erreicht hast und du die Nummer eins der Welt in der U18-Altersklasse bist? Und das als 16-Jähriger.

MATTHIAS: Gigantisch. Aber man kann das dann halt nicht so wirklich begreifen, dass man der Beste der Welt ist.

Wie wichtig ist Start Up Sport für euch?

LEO: Es ist echt cool, dass junge Athletinnen und Athleten so unterstützt werden. Wir werden etwa bei Reisekosten, Trainingslager oder Einheiten beim Physiotherapeuten unterstützt. Ein ganz großes Dankeschön dafür an Start Up Sport. Oberösterreich ist mit diesem Projekt ein Vorreiter.

Was ist euer großes sportliches Ziel?

LEO: Die Sommerspiele in Los Angeles 2028.

MATTHIAS: Dass wir beide dort starten. Ein Brüderpaar bei Olympischen Spielen, das im Zehnkampf startet, das gab es noch nie.

Frage an Leo: Warum schafft Matthias dieses Ziel?

LEO: Er ist ein großes Talent, egal, um was es geht.

Und Matthias: Was zeichnet Leo aus?

MATTHIAS: Er trainiert jeden Tag, lernt schnell neue Techniken und analysiert gut. Er ist einer der ehrgeizigsten Menschen, die ich kenne.

WORDRAP

Spitzname?

LEO: Bei Leo ist es schwer, noch einen Spitznamen zu finden.

MATTHIAS: Matti

Motto?

LEO: „In der Ruhe liegt die Kraft“, auch wenn ich eigentlich keine ruhige Person bin. Aber es gibt mir ein gutes Gefühl

MATTHIAS: „Leicht weight baby“ von Ronnie Coleman, einem der besten Bodybuilder. Das bedeutet: Das Gewicht ist gar nicht so schwer wie man vielleicht glaubt. Da geht noch mehr.

Musik?

LEO UND MATTHIAS: Wir horchen viel Amerikanischen Rap

Was darf im Kühlschrank nie fehlen?

BEIDE: Red Bull. Das wäre als Sponsor ein großer Traum.

Was liegt bei dir immer am Nachttisch?

LEO: Eine Autobiografie von Kobe Bryant (US-Basketball-Legende, Anm.)

MATTHIAS: Als großer Fan ein Trikot von LeBron James.

Euer Lieblingsfilm:

LEO: Filme mit Bud Spencer und Terrence Hill.

MATTHIAS: Der Leo ist immer Bud Spencer, ich Terrence Hill. Wir haben alle Filme von den beiden gesehen.

Von welcher Schlagzeile träumt ihr?

BEIDE: Scharnsteiner nehmen als erstes Brüderpaar im Zehnkampf an Olympischen Spielen teil.



NACHRUF RENÉ HOFER FAHRE IN FRIEDEN, RENÉ

Sein persönliches Mail an den Verein Start Up Sport erreichte uns am Donnerstag. Zwei Tage vor dem unfassbaren Unglück. Bescheiden, ja in fast zurückhaltenden Worten, beschrieb der junge Motocross-Pilot René Hofer dabei sein Sportjahr 2021, in dem ihn Start Up Sport erneut ein kleines Stück des Weges begleiten und unterstützen durfte. In diesem Jahr hatte der Alberndorfer in seinem ersten vollen Jahr in der MX2-Weltmeisterschaft den ersten Grand-Prix-Sieg eines Österreichers seit 34 Jahren eingefahren. Am Ende wurde er Sechster in der Gesamtwertung. Es folgte die Beförderung ins Red Bull KTM Werksteam. Eine Ehre, die René Hofer als erstem rotweißroten Motocrosser seit 20 Jahren zuteil wurde. „Seit einer schweren Schulterverletzung geht es also stetig bergauf“, schrieb Hofer am Ende und fügte ein großes „Danke“ hinzu.

Dann kam dieser 4. Dezember. Diese Lawine, die René und zwei seiner Freunde aus unserer Mitte riss.

Die Nachricht machte sprachlos. Hilflos. Ratlos. Erinnerungen wurden und werden noch immer wach. An einen jungen Mann, der immer bodenständig war. Der, wann immer man ihn brauchte, für jeden Start Up Sport Termin Zeit fand und damit zeigte, dass er trotz seiner Jugend höchst professionell agierte. Der ein ausgezeichnete Schüler am Linzer Peuerbach-Gymnasium war, obwohl er die meiste Zeit renn- und trainingsmäßig unterwegs war. Der schon in jungen Jahren ein ganz großes Ziel ausgegeben hatte: „Ich will einmal in der Weltmeisterschaft um einen Titel mitfahren.“ René hat alle Attribute dafür mitgebracht. Er hatte, wie es oft heißt, Benzin im Blut.



Mit drei Jahren schenkte ihm sein Motorsport-begeisterter Vater Reinhard ein Mini-Motocross, mit dem er dann unermüdlich durch den Garten rund um das Elternhaus pflügte. Mit sechs Jahren war Hofer erstmals heimischer Nachwuchs-Meister, mit 14 Jahren Welt- und Europameister in der Klasse bis 85 ccm. René galt als das wohl größte Motocross-Talent seit Heinz Kinigardner, Weltmeister der Jahre 1984 und 1985: „Wir sind tief erschüttert. So einen talentierten und freundlichen Burschen zu verlieren, tut uns allen furchtbar weh.“

Das Sportland Oberösterreich und Start Up Sport schließen sich der Trauerbotschaft der KTM-Familie an:

„Fahre in Frieden, René. Du wirst uns immer als der glückliche Junge in Erinnerung bleiben, der du gewesen bist.“

WIR ENTWICKELN UNS BESTÄNDIG WEITER

Als stellvertretender Landessportdirektor leitet Mag. Hannes Seyer das Expertengremium des Vereins Start Up Sport. Er ist im Olympia-Zentrum ganz nahe am Ball, wenn es um die besten NachwuchssportlerInnen im Land geht.

Vor 30 Jahren wurden die „Freunde des Vereins des öö. Spitzensports“ gegründet. Daraus entstand im Frühjahr 2018 „Start Up Sport“ – wann hast du dir das erste Mal bei dem Blick auf eine Ergebnisliste in einer Sportart gedacht, dass der richtige Weg eingeschlagen worden ist?

Da gab es viele Momente, nicht nur beim Blick auf die Ergebnislisten, sondern vor allem auch aufgrund der positiven Rückmeldungen der Talente und ihren Eltern. Start Up Sport unterstützt direkt, unkompliziert und effektiv. Wir freuen uns sehr über diese Möglichkeit für die Sportler/innen.

Herausragend war sicher die Qualifikation von Simon Bucher für die Olympischen Spiele in Tokyo. Von den österreichischen SportFördersystemen wurde Simon bisher noch sehr bescheiden unterstützt. Start Up Sport erkannte das Potential, Simon dankt es mit der Olympiateilnahme. Und dieser Weg geht sicher noch weiter.

Beeindruckend ist für mich auch, dass ÖÖ-Talente in ihren Altersklassen bereits im internationalen Spitzenfeld bestehen: Samuel Gassner (Judo), Matthias Lasch, Lisa Gruber, Johanna Plank (Leichtathletik), Petr Hodina (Tischtennis) sind beispielhaft junge Top-Athleten/innen mit großem Potential.

Gibt es Schrauben, an denen man noch drehen könnte?

Ja, klar. Wir entwickeln uns beständig weiter. Ich denke da an die Coaches, deren „Berufsbild“ in Österreich noch immer sehr

mangelhaft ist. Ich denke auch an Mentoren für die Talente. Aber gerade die bei Start Up Sport aktiven Persönlichkeiten mit ihren Unternehmungen zeigen großes Engagement für neue Wege in der effektiven Unterstützung von Talenten.

Mit Gerhard Zallinger, Sabrina Filzmoser oder Günther Weidlinger sitzen in dem Gremium Experten, die einerseits viel Know-How haben, andererseits aber auch viel unterwegs sind. Wie schwierig ist da eine Koordination und eine Entscheidungsfindung, wenn es darum geht, Talente zu fördern?

Wahre Experten sind mega unkompliziert. Ein Beispiel dazu von unserem letzten Expertengremium: Günther Weidlinger, trotz Stress mit der Durchführung des Linz-Marathons, liefert umfassende, fundierte Rückmeldungen zu den Anträgen. Gerhard Zallinger meldet sich sofort nach den Fußball-Nationalteamserfolgen gegen Israel und Moldau mit seiner Expertise per Telefon. Und Sabrina Filzmoser lässt es sich nicht nehmen, sogar von ihrem Amerika-Aufenthalt aus ihre Statements, aber auch über ihre Erfahrungen von den Trainingszentren in Amerika zu berichten. Aber natürlich freuen wir uns wieder auf persönliche Treffen und auf den gemeinsamen Austausch über die Entwicklung der oberösterreichischen Sport-Talente.

Vielleicht nochmals zur Erklärung: Was muss ein Nachwuchssportler mitbringen, damit er gefördert werden kann?

Potential zu einem/r Hochleistungssportler/in. Das beinhaltet neben Top-Ergebnissen in Österreich vor allem Zielstrebigkeit, Talent, entsprechendes Trainingsumfeld, Perspektive – insgesamt eine herausragende Leistungssportmentalität.

Du warst im Herbst mit Hans Pum Triebfeder vom ersten Start Up Sport-Golfturnier. Beachtliche 25.000 Euro wurden eingespielt. Gibt es eine zweite Auflage?

Definitiv ja. Dieses Turnier war ein riesiger Erfolg, nicht nur finanziell. Das Wetter spielte mit – im Golf ein entscheidender Faktor. Das Engagement von Hans Pum mit „seinem Netzwerk“ war spitze. Und auch die Organisation und das gesamte „Drumherum“ ist uns hervorragend gelungen. Ich bekomme immer noch sehr viel positives Echo von den Teilnehmer/innen. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Was wünschst du dir sportlich betrachtet für das Neue Jahr 2022?

Sportlich betrachtet – Weiterentwicklung! Das Jahr 2021 lief sensationell, die Olympiamedaillen von Betti Plank, Shamil Borchashvili, Lukas Weißhaidinger, Walter Ablinger und Flo Brungraber waren unser sportlicher „Boost“. Oberösterreichs Talente entwickeln sich. Wir freuen uns auf sportliche Erfolge 2022. Aber Gesundheit bleibt im Mittelpunkt aller Wünsche fürs neue Jahr.



TOP NEWS

EINE ERFREULICHE RÜCKSCHAU!

Die Nummer eins der Welt

Das Tischtennistalent Petr Hodina (Tischtennis) gewann sein zweites Turnier auf der World Tabletennis Tour in Lignano. Er rückte damit zur Nummer eins in der U13-Klasse auf. Im Endspiel brauste der Spieler von Felbermayr Wels über Lokalmatador Francesco Trevisan mit 3:1 hinweg. Im anschließenden U15-Bewerb kam der Youngster auf einen beachtlichen



fünften Platz. Hodina stand mittlerweile bei Wels auch im Bundesliga-Kader. Die Mühlviertlerin Celine Panholzer holte in Senec (Slowakei) U13-Bronze

Vor dem Abschlag ins Jahr 2022

Golf-Talent Florian Schweighofer gewann die 27. Auflage der Volksblatt-Talentewahl. Der Sportler



des GC Donau Feldkirchen setzte sich bei der 27. Auflage unserer Wahl mit 49.706 Stimmen knapp vor Kunstturner Vincent Lindpointner (47.798) und Judo-Talent Carina Klaus-Sternwieser (42.258) durch. Danach folgte eine dreiwöchige golffreie Zeit zur Regeneration. Sein Rückblick auf die Saison 2021: Österreichischer Vize-Meister, erste Teilnahme an einem Challenger-Turnier und Aufnahme ins österreichische Nationalteam. „Ein cooles Jahr. Ich freue mich schon auf die Saison 2022.“ Die Vorbereitung darauf läuft auf Hochtouren.



POWER IN MOTION

MEHR VOM LEBEN MIT «MOTION-HEROES»

Um die Felbermayr-Mitarbeiter fit für die täglichen Herausforderungen in Job und Familie zu halten, wurde mit dem Umzug in die neue Firmenzentrale das Projekt „Motion-Heroes“ ins Leben gerufen. Eine Fitness-Area ist die Basis dafür. Dort erhalten die Teilnehmer unter sportwissenschaftlicher Begleitung von „deinImpuls“ die Möglichkeit, ihre sportliche Gewandtheit individuell zu steigern. Frei nach dem Motto „Power in Motion“ bringt das Power für die Herausforderungen in Freizeit und Beruf.



FELBERMAYR®

Erste Erfolge auf der großen Judo-Bühne

Der Ottensheimer Judoka Mario Wiesinger erkämpfte mit Bronze in Dubrovnik (Kroatien) seine erste Europacup-Medaille in der Gewichtsklasse bis 66 Kilo. „Ich bin so erleichtert“, sagte der 22-Jährige vom UJZ Mühlviertel. Dass er ausgerechnet bei seinem ersten Erwachsenen-Europacup Bronze gewann, war zwei Wochen vorher nicht absehbar. Da hatte Wiesinger nämlich schweren Herzens für die Staatsmeisterschaften absagen müssen.



Nach einer hartnäckigen Verkühlung samt Antibiotika hatte der 66-Kilo-Kämpfer einsehen müssen, dass es keinen Sinn gemacht hätte, um den österreichischen Titel auf die Matte zu steigen. Beim Cadet International Tournament in Győr (Ungarn) musste sich Start Up Sport Talent Carina Klaus Sternwieser erst in einem spannenden Finale knapp geschlagen geben: Rang 2.

Reifeprüfung für ein Badminton-Ass

Kai Niederhuber, Union Neuhofens Ausnahmetalent im Badminton (er wurde im September 18 Jahre alt), gewann sowohl den Einzel- als auch Mixed-Bewerb beim Slovenian Junior International. Im Einzelbewerb konnte er sich als Topgesetzter im Finale relativ klar gegen den Ungarn Adam Konczol (Nr.5) mit 21:13 und 21:12 durchsetzen. Der Mixed-Bewerb im rein österreichischen Finale brachten einen harten Kampf über drei Sätze. Am Ende setzten sich Kai Niederhuber und seine Partnerin Emily Wu (Niederösterreich) gegen die Vorarlberger Paarung Simon Bailoni

und Lena Rumpold mit 13:21, 21:19 und 21:15 durch. Wie hoch die Erfolge einzuschätzen sind, zeigt auch die rotweißbrote Badminton-Geschichte:



Das letzte Finale eines Österreichers beim Slovenian Junior spielte Wolfgang Gnedt 2015 gegen Tom Junior Popov. Gnedt verlor damals denkbar knapp mit 21:23 im dritten Satz. Das Badminton-Ass liegt derzeit auf Platz 182 in der Weltrangliste, Popov (Frankreich) liegt aktuell schon auf Platz 33.

Als nächstes gilt es nun für Niederhuber, im internationalen Erwachsenen Badminton Fuß zu fassen, was nach dem gelungenem Jugend-Abschluss eine tolle Herausforderung ist.

Goldene Zeiten für den jüngsten Bruder



Wie sein Bruder Kimran gewann Wachid Borchashvili bei den Staatsmeisterschaften in der Allgemeinen Klasse in Strasswalchen Gold. Dazu kam noch der große Auftritt beim Bundesliga-Finale, bei dem Multikraft Wels über den Meistertitel jubeln durfte.

In der großen Radsportwelt angekommen

Es war eine aufregende Premiersaison bei Alpein-Fenix, die der 21-jährige Österreicher Tobias



Bayer erlebte. Aus der Kontinental-Ebene stieg er auf, erhielt einen Zweijahresvertrag beim niederländischen Team von Superstar Mathieu van der Poel und erfüllte die Erwartungen mit so großer Bravour, dass sein Kontrakt sogar vorzeitig um ein weiteres Jahr verlängert wurde.

Unsere Schwimm-Talente schlagen Wellen

Der pfeilschnelle Simon Bucher, der schon überraschend das Olympia-Limit knackte, kam bei der Kurzbahn-EM in Russland über 50 und 100 m Delfin ins Halbfinale. Top Platzierungen erzielten auch Alexander Trampitsch und Cornelia Pammer.



In toller Form präsentierten sich die drei Start Up Sport-Schwimmer auch bei den Kurzbahn-Staatsmeisterschaften in Graz. Bucher zog vier Goldmedaillen an Land und stellte dabei drei nationale Rekorde

auf. Pammer und Trampitsch schlugen jeweils über drei Strecken als Sieger an. Der Start bei der Kurzbahn-Weltmeisterschaft in Abu Dhabi erfolgte nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe.

In Dublin aufgezeigt

Kevin Kamenschak lieferte die nächste Talentprobe im Crosslauf ab. Der junge Sportler vom ATSV Linz gewann in Graz mit 24 Sekunden Vorsprung den U18-Staatsmeistertitel. Das bedeutete auch das Ticket für die Crosslauf-Europameisterschaft in Dublin. Der 17-Jährige lieferte dabei eine beachtliche Leistung ab, und belegte mit dem Team Österreich den tollen achten Platz in der Nationenwertung.



Wie Kevin seine EM-Premiere erlebte? „Die ersten Meter waren extrem aggressiv. Das war ein einziges Herumgeschubse, jeder wollte so weit vorne wie möglich laufen. Das war echt arg, so etwas ist man in Österreich nicht gewohnt.“ Kamenschak, der zuletzt regelmäßig mit dem Wiener Sebastian Frey trainierte und das auch künftig tun wird, lag bei fast allen Zwischenzeiten auf Position 24 und hielt diesen Platz bis zur Ziellinie, die er nach 18:52 Minuten erreichte. „Für einen U18-Athleten, dessen Spezialdistanz die 1500m sind, nicht so schlecht“, fand der Linzer schmunzelnd und untermalte: „Ich bin richtig, richtig zufrieden“. Aus seinem Wettkampf nahm er nur Positives mit: „Es war ein toller Kurs, die Stimmung an der Strecke war der Wahnsinn! So viele Zuschauer bei einem Rennen – eine neue Erfahrung für mich.“

DREI JAHRE „START UP SPORT“: BEREITS MEHR ALS 330.000 EURO FÜR DIE FÖRDERUNG VON OÖ. SPORTTALENTEN AUSGESCHÜTTET

Eine Bilanz von Präsident Johannes Artmayr & Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner

Egal, ob es um Zuschüsse bei Trainingslagern oder um finanzielle Unterstützung beim Kauf von wichtigem Wettkampfmateriale geht: Vor drei Jahren ging der Verein „Start Up Sport“ an den Start, um sich ausschließlich auf die Förderung von Talenten und die Verbesserung ihrer Umfeldbetreuung zu fokussieren. „Mittlerweile haben wir rund 80 junge Sportlerinnen und Sportler mit insgesamt mehr als 330.000 Euro mit gezielten Maßnahmen auf ihrem Weg zur Spitze unterstützt. Die Erfolge zeigen, dass der Weg stimmt“, zieht Johannes Artmayr, Präsident des „Vereins der Wirtschaft zur Förderung der OÖ-Sporttalente“, eine sehr positive Zwischenbilanz. Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner - er sitzt im Vorstand von Start Up Sport - freut sich, dass das Netzwerk immer größer wird: „Wir sind das Wirtschafts- und Industrieland Nummer 1 in Österreich. Der Verein Start Up Sport hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Stärke zu teilen, und für den Sport und die Sporttalente zu nutzen. Ein herzliches Dankeschön dafür.“

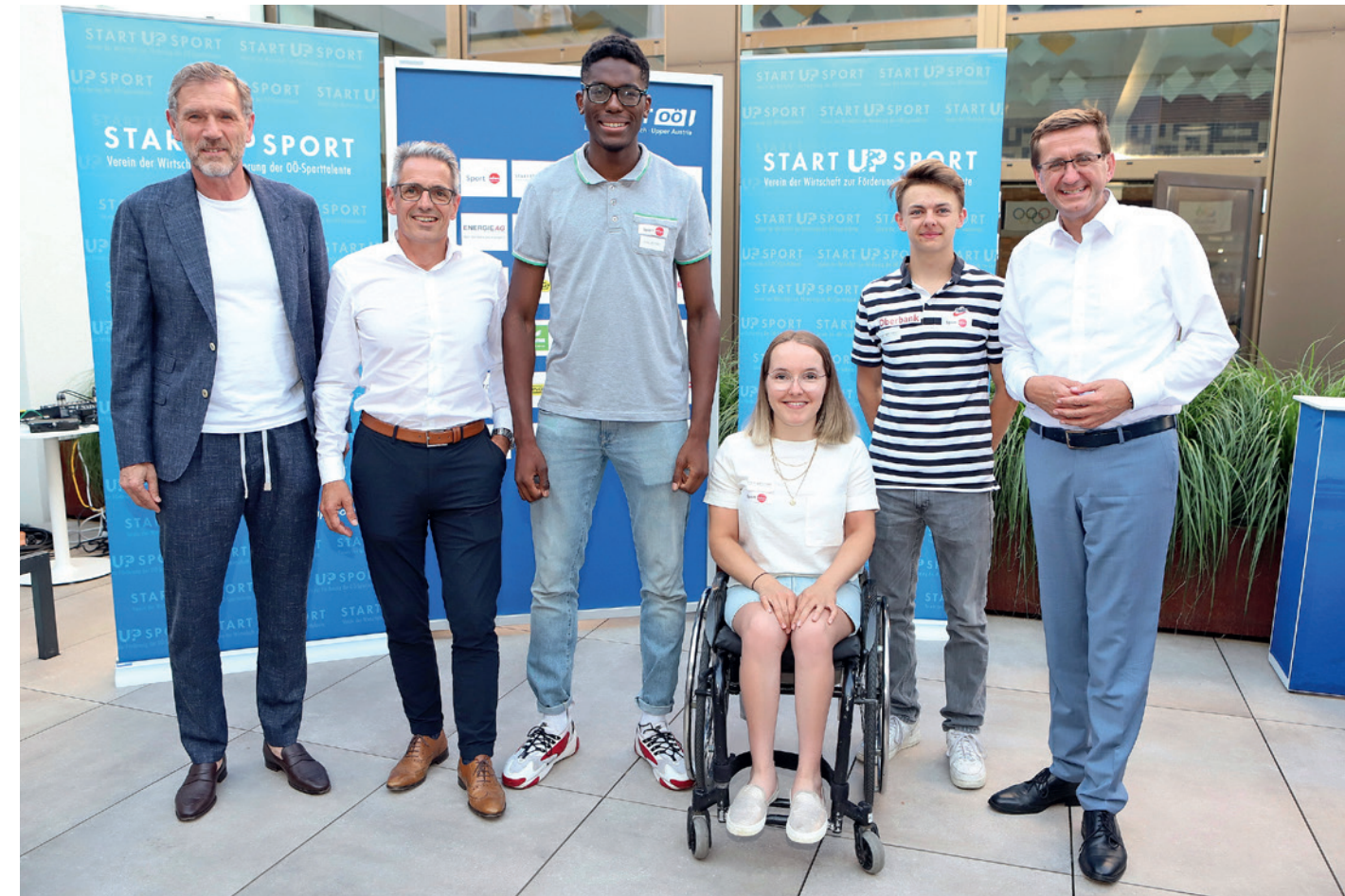
Simon Buchner zog bereits seine Bahnen bei den Olympischen Schwimmbewerben in Tokio. Sportkletterin Franziska Sterrer will ebenfalls hoch hinaus, und sich für Paris 2024 qualifizieren. Petr Hodina ist im Tischtennis mit zwei Siegen auf der World

Table Tennis Tour zur Nummer eins in seiner Altersklasse aufgestiegen. Das sind nur drei Beispiele von jungen Sportlerinnen und Sportlern, die von Start Up Sport unterstützt werden. Rund 80 Talente wurden bisher gefördert, die Zahl steigt stetig. Der Vorstand entscheidet dabei vierteljährlich über eingelangte Förderanträge. Basis ist die Empfehlung eines siebenköpfigen Expertengremiums, in dem unter anderem auf das Know-How von Sportwissenschaftler

„Der Start-Up-Sport-Verein
der Wirtschaft unterstützte
bisher insgesamt mehr
als 80 junge Sportlerinnen
und Sportler“

Markus Achleitner, Wirtschafts- und Sport-Landesrat

Gerhard Zallinger, Ex-Weltklasse-Judoka Sabrina Filzmoser, Tennis-Manager und Unternehmer Manfred Nareyka oder LA-Präsident Günther Weidlinger und das Team des Olympiazentrums OÖ gebaut wird. Insgesamt schüttete Start Up Sport bisher exakt



Start Up Sport Präsident Johannes Artmayr, Vizepräsident Horst Felbermayr, die Sportler Endi Kingley (Leichtathletik), Elisabeth Egger (Handbike), Kevin Kamenschak (Leichtathletik) und Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner (Vorstandsmitglied)

331.402 Euro aus, wie die jüngste Vorstandssitzung zeigte. Athletinnen und Athleten aus 26 Sportarten – von Basketball über Motocross bis hin zum Schwimmen – wurden und werden gefördert. Unterstützung gab es etwa bei den Reise-, Trainings- sowie Betreuungskosten oder auch einem Ernährungsprojekt.

Start Up Sport ist aber natürlich auch immer auf der Suche nach weiteren Partnern. Unter den Premium Partnern sind derzeit Backaldrin, Energie AG, Felbermayr, Greiner, die Industriellenvereinigung Oberösterreich, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Strasser-Steine, Technogym, Transdanubia, die VKB-Bank und das Sportland OÖ.

Der Verein ist außerdem aktiv, wenn es gilt, mit Veranstaltungen zu punkten. So organisierte Start Up Sport mit Vize-Präsident Hans Pum im Herbst erstmals ein Golfturnier. 25.000 Euro wurden für die Talente eingespielt.

Entwickelt hat sich Start Up Sport aus dem Verein „Freunde des oö. Spitzensports“, der 25 Jahre lang Sportlerinnen und Sportler sowie Projekte und Investitionen förderte. Der jetzige Verein konzentriert sich im Gegensatz einzig und alleine auf die Förderung der heimischen Talente bis 23 Jahre. Bei der Förderung von Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung ist kein Alterslimit festgelegt.



Sie kennen
uns vielleicht
noch nicht.
Aber Sie
kennen unsere
Produkte.

Wir sind Greiner aus Kremsmünster:
Ein weltweit führender Anbieter für Schaum- und Kunststofflösungen.

Mit anderen Worten: Ob Sie nun irgendwo auf der Welt ein Joghurt genießen,
im Auto oder Flugzeug Platz nehmen, sich medizinisch behandeln lassen oder
einfach nur aus dem Fenster blicken – Sie treffen mit hoher Wahrscheinlichkeit
auf innovative Lösungen von uns.
Heute und in Zukunft.

greiner.com

DIE ERSTEN HIGHLIGHTS IM SPORTKALENDER OÖ 2022

12.-13. Februar
Leichtathletik Österreichische
Hallen-Staatsmeisterschaften

TipsArena Linz

4.-20. Februar
Olympische Winterspiele

Peking

24.-27. Februar
Damen Skisprung Weltcup

Hinzenbach

25.-27. Februar
36. Intern. Jänner-Rallye

Mühlviertel

18.-20. März
Sportmesse des Sportlandes OÖ

Ried/Innkreis

27. März
Rad Eröffnungsrennen

Leonding

10. April
60. Kirschblütenrennen

Wels

30. April
33. Intern. 3-Brücken-Lauf

Linz

2.-8. Mai
Danube Upper Austria Tennis-Open

Mauthausen

21. Mai
Messe Ried Leichtathletik Meeting

26.-30. Mai
**Traunseewoche/Lakeventure/
Kite Foil Grand Prix**

28. Mai
FH OÖ Linz-Triathlon

28.-29. Mai
Asvö Raiffeisen Granit Marathon

9.-12. Juni
**12. Internat. Oberösterreichische
Radrundfahrt**

10.-11. Juni
Kindergarten Olympiade

Linz



Mehr Infos unter: www.sport-ooe.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Eigentümer & Verleger: Start Up Sport, Verein der Wirtschaft zur Förderung oberösterreichischer Sporttalente, Stockbauernstraße 8, 4021 Linz | Redaktionsanschrift: Stockbauernstraße 8, 4021 Linz, www.startupsport.at | Redaktion: Roland Vielhaber und Christoph Malzer | Fotos: PLOHE (S.1, S.4, S.6 (Leo Lasch), Adobe Stock (S.2, S.20), Backaldrin (S.3), GEPA pictures (S.6 - Matthias Lasch, S.14 - Kai Niederhuber, S.15 - Tobias Beyer S.19), Red Bull Contentpool (S.8-9), Wakolbinger/Land OÖ (S.10), SPG Felbermayr Wels (S.13 - Petr Hodina), fotokerschi.at (S.13 - Florian Schweighofer), ÖJV/Sellner (S.14 - Mario Wiesinger & Wachid Borchashvili), privat (S.15 - Schwimmer & Kevin Kamenschak), Maringer/Land OÖ (S.17) | Layout: b2 Werbeagentur, A-4362 Bad Kreuzen, Würzenberg 6, www.bzwei.at | Druck: Druckerei Haider, A-4274 Schönau, Niederndorf 32, www.haider-druck.at | Dezember 2021



JETZT PARTNER WERDEN!

STARKE PARTNER AUS DER WIRTSCHAFT

So wie sich Unternehmen in der Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter/innen einsetzen, ist es zahlreichen Wirtschaftstreibenden in unserem Bundesland ein großes Anliegen, im Spitzensport unterstützend mitzuhelfen. Weltklasse-Leistungen können nur dann erbracht werden, wenn neben den körperlichen Voraussetzungen auch die Bedingungen für effizientes Training, erstklassige Betreuung und ein optimales Umfeld gegeben sind. Der große Mitgliederpool aus öö. Unternehmen hilft dabei, diese Bedingungen zu schaffen.

www.startupsport.at

Code scannen,
Partner werden und
Sportler unterstützen!



Premium und Top Partner Start Up Sport



ENERGIE AG
Oberösterreich
Wir denken an morgen



greiner



Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich



Sport **ober**
Österreich

strasser



TD
TRANSDANUBIA

VKB | BANK